

Beschluss

Drucksachen-Nr.: 9238

Beschluss-Nr.:

vom:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Zur Stärkung und Koordinierung der Arbeit am Inklusiven Teilhabeplan der Stadt Falkensee wird folgendes Mitglied der SVV benannt:
2. Für die Stellvertretung wird folgendes Mitglied der SVV benannt:
3. Beide sind durch die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte der Stadt Falkensee zu unterstützen.
4. Beide benannten Personen stärken, steuern und koordinieren folgende Schwerpunkte:
 - a. Inklusiver Teilhabeplan der Stadt Falkensee:
 - Kontaktpflege zu Maßnahmenverantwortlichen,
 - Steuerung des Evaluationsprozesses,
 - Moderation von Besprechungen,
 - Berichterstattung im Ausschuss Bildung / Kultur / Sport / Soziales
 - b. Sitzungen des Runden Tisch Inklusion:
 - Terminierung, Einladung, Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen,
 - Auswertung und Berichterstattung im Ausschuss Bildung / Kultur / Sport / Soziales

Begründung:

Im November 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung (SVV) den Inklusiven Teilhabeplan der Stadt Falkensee (im Folgenden: THP) einstimmig beschlossen. Im THP wurde festgelegt, dass sich ein- bis zweimal im Jahr ein Runder Tisch Inklusion treffen soll, der die Fortschritte der Maßnahmen im Inklusiven Teilhabeplan überprüft. Auch der aktualisierte und fortgeschriebene Teilhabeplan wurde im Jahr 2022 mit großer Mehrheit der Stadtverordneten beschlossen, was das fraktionsübergreifende Interesse am Thema verdeutlicht. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind Akteure innerhalb und außerhalb der Verwaltung verantwortlich.

Seit dem Jahr 2025 gibt es mit der AG Bibliothek und der AG Bürgerhaushalt zwei sehr gut funktionierende interfraktionelle Arbeitsgruppen. Sie werden von Stadtverordneten der SVV koordiniert, in enger Abstimmung und organisatorisch unterstützt durch die Verwaltung. Auch die Arbeit am Inklusiven Teilhabeplan soll nun analog dazu in die Verantwortung der

Stadtverordnetenversammlung übergehen, mit verwaltungsseitiger Unterstützung durch die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte.

Die kontinuierliche Einbindung der koordinierenden Personen in alle Prozesse im Zusammenhang mit dem Inklusiven Teilhabeplan und dem Runden Tisch Inklusion gewährleistet, dass die Stadtverordnetenversammlung jederzeit über die Entwicklungen informiert und Inklusion als Thema präsent ist. Dadurch erhöhen sich die Umsetzungschancen der Maßnahmen.

Der Beschluss wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung-, Kultur-, Sport und Soziales (BKSSA) vom TT. MONAT 2026 beraten und einstimmig/mehrheitlich befürwortet/abgelehnt.

Der Beschluss wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (SVV) vom TT. MONAT 2026 beraten und einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt.

Heiko Richter
Bürgermeister

Hans-Peter Pohl
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung